

Wien, den 12. 12. 82.

Lieber Negiki!

Nachdem ich im vergangenen Jahr von Dir keine Post hatte, hoffe ich, daß Du zu Weihnachten wieder einmal schreibst. Ich bin ja auch so schreibfaul. Früher hatten Du im vergangenen Jahr auch keine Post von mir zu Weihnachten. Ich war zu dieser Zeit gerade krank und habe niemand schreiben können. Nur an Ella und Bruno habe mein Damm geschrieben. Ich konnte mich nur von Elisabeth und Fee erzählen. Es wurde dann die ganze Familie krank, einschließl. ich gelinde, Schmiegaschen und Binkelkind. Ich hatte irgendwo ein Virus erwirbt und habe dann alle angesteckt. Habe 4 Kilo abgenommen. Bis zum Frühjahr hatte ich dann ganz schöne Fieber-schmerzen. Über den Sommer habe ich mich ganz wohl gefühlt. Als es dann aber wieder kälter wurde, begangen auch wieder die Schmerzen.

Ich muß mich immer sehr spannen, dann geht es einigmaßen. Ja und Allt kommen eben so manche Weh Wehchen. Ich bin nun auch schon 42 Jahre alt. Wie alt bist Du eigentlich? Ich hoffe ja, daß Du wieder in Garwarento bist, sonst bekommst Du den Brief vielleicht garnicht.

Frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr

Wie schön ist ^{mal} mal wieder mal bei Dir bedanken für einen Anruf. Ich habe mich sehr glücklich gefühlt. Ich war dann bis über noch lange sehr aufgeregt, daß ich nicht gleich einschlafen konnte. Meine Gedanken wollten in Geking wo Du im damals bist hast. Es war doch eine schöne Zeit und ich würde mich, daß Du Dich noch an die Fahrten überall erinnern kannst. Ich habe mit dann die Bilder hervorgeholt, und

habe sie mit viel Freude be-
wundert. Du hast nun keine
Kinder schon alle verheiratet,
da bist Du dann mit einer
Frau ganz alleine. Sehr gefreut
habe ich mich, als mich Richard
angerufen hat, daß er in Wien
ist. Kinder konnten wir nur für
ein paar Stunden zusammensinn.
Ich war richtig traurig, als wir
uns verabschieden mußten. Ich
hätte noch viel zu fragen gehabt.
Ich bekam dann noch eine Karte
aus Italien und nun glaube
ich ja, daß er wieder zu Hause
ist. Ich liebe ihn auch sehr,
beu, daß ich ihm eine Ansicht
kassette von meinem Baum einer
eigenen Ansicht geschickt habe.
Gehinde hat er auch leid getan
daß Richard sie nicht kommen
gelernt hat. Richard muß ja
jetzt viel von Europa gesehen
haben. - Von unserer großen
Familie lebt auch nur noch
Voll und ich. Sie ist 80 Jahre alt.
Nun wünsche ich Dir, sowie
Deiner Frau und die ganze Familie
gesegnete Weihnachten und
für das neue Jahr viel Glück
und Gesundheit verbunden
mit herrlichen Grüßen von
Hilda und Günstl

Nr. 121.31

„Wintersonne“, mundgemalt von Artur Hallenbo
Gedruckt in Österreich

